

[Read and download] Der eiskalte Himmel

Der eiskalte Himmel

Von Mirko Bonn

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #388773 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-03Erscheinungsdatum: 2012-12-03File Name: B00AIBNWB0 | File size: 77.Mb

Von Mirko Bonn : Der eiskalte Himmel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der eiskalte Himmel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider nicht sehr gelungenVon AJ MacDuffDie Imperial Trans-Antarctic Expedition (besser bekannt wohl als Endurance-

oder Shackletonexpedition) ist eine meiner Lieblingsgeschichten aus der Geschichte, und dementsprechend habe ich zahlreiche Bücher unterschiedlichster Art darüber gelesen. Dies ist das schlechteste davon. Hauptproblem sind die historischen Freiheiten, die Bonn sich herausnimmt. Wie schon andere Romanautoren vor ihm wählt er den historischen blinden Passagier Perce Blackboro als Hauptfigur, verjüngt ihn vom jungen Mann zum Teenager, verändert große Teile seiner Hintergrundgeschichte und ändert auch den Namen leicht - in das ziemlich krumm klingende Merce Blackboro, damit die Initialen des Helden mit denen des Autors übereinstimmen. Das ist bei einer Vorlage mit klar umrissenen Figuren schon leicht möglich. Schlimm ist aber vor allem die Rolle, die der Autor seinen Helden spielen lässt, nämlich mehr oder weniger die des besten Mannes auf der Expedition - Shackletons persönlicher Liebling, einer der kräftigsten, ausdauerndsten, loyalsten Männer, bei allen wichtigen Ereignissen dabei und meistens in deren Mittelpunkt. Um ihn wirklich überall dabeizuhaben, lässt Bonn sogar das legendäre, nur sechsköpfige James Caird-Team auf - McNeish und McCarthy werden durch Blackboro und seinen Kumpel Bakewell ersetzt, später überquert auch noch Blackboro statt Worsley die Berge von South Georgia. Derart mit den Fakten zu pfeuschen, hat sich nicht einmal Christa-Maria Zimmermann getraut, die in ihrem Gefangen im Packeis ansonsten ähnliche Wege beschreitet. Ja, ich habe das Buch gelesen und weiß, dass es dem Autor nicht um historische Genauigkeit ging, sondern darum, "selbst ein Abenteuer zu bestehen", aber ich verstehe nicht, warum dann eine historische Expedition erhalten muss - wäre eine fiktive hier nicht besser gewesen? "Was wäre, wenn ICH der Held einer schon existierenden Geschichte wäre" ist selten eine gute Grundidee... Wäre das Buch ansonsten genial geschrieben, könnte ich aber wohl damit leben. Leider sehe ich auch hier beträchtliche Mängel. Mir persönlich gefällt nicht, wenn ein Roman im Präsens geschrieben ist. Gilt sicher nicht für jeden, ist für mich aber ein Minuspunkt. Die Geschichte kommt unglaublich langsam in Gang und scheint am Ende dann manchmal etwas gehetzt. Und die Figuren, historische genauso wie "Merce" und seine Verwandt- und Bekanntschaften daheim, bleiben ziemlich blass, in sie hineinfinden konnte ich mich nie. Das gilt auch für die Romanze am Rande: Zwischen Ennid und Merce funkelt es für den Leser überhaupt nicht, während wohl ganz anders gedachte Stellen bisweilen den Eindruck erwecken, Merce sei in einen seiner Expeditionskollegen (insbesondere Bakewell) verliebt und/oder habe eine inzestuöse Beziehung zu seiner Schwester. Ganz grottig ist das Buch sicher nicht, vor allem die Beschreibungen arktischer Landschaften oder der Vorgänge im Walfanghafen etc. sind sehr gelungen, auch die Darstellung der Polarnacht ist recht packend. Trotzdem ist es insgesamt nicht sehr gelungen - es gibt eine breite Auswahl an besserer Literatur zur Endurance-Expedition. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

berschützter Roman Von Michael Sterzik Es gab eine Vielzahl von Expeditionen in die Antarktis. Das Ewige Eis wurde von vielen Abenteurern und Entdeckern die nach Ruhm strebten unterschätzt, viele fanden den Tod oder blieben verschollen. Plötzliche Witterungsänderungen, Schneeströme, Mangel an Nahrung und die großen Entfernungen, die zurückzulegen sind, forderten zahlreiche Opfer. Neben Roald Amundsen und Robert Falcon Scott gibt es noch Ernest Henry Shackleton die als Polarforscher in die Geschichte eingegangen sind. Noch heute, auch im 21. Jahrhundert ist die Polarforschung noch lange nicht abgeschlossen. Zwar verfügen die Wissenschaftler und Forscher inzwischen über eine ganze andere Ausrüstung als ihre Vorgänger bei diesen Expeditionen, doch die Wetterbedingungen und die Gefahren sind dennoch nicht zu unterschätzen. Die Polargebiete (Arktis und Antarktis) bergen noch viele Geheimnisse, nicht nur an Bodenschätze, sondern auch den Einfluss auf das Wetter usw. "Der eiskalte Himmel" von dem deutschen Autor Mirko Bonn ist sein dritter Roman den man im Genre Historisch finden kann. In diesem Roman beschreibt der Autor detailliert und akribisch die Shackleton-Expedition in die Antarktis im Jahre 1914. Das Ziel von Ernest Henry Shackleton war es, den antarktischen Kontinent zu Fuß zu durchqueren. Ein ziemliches wahnsinniges und berflüssiges Wagnis des Briten, da dieses schon längst von dem Norweger Amundsen gewagt worden ist. Der Autor Mirko Bonn erzählt das Drama aus der Perspektive des 17-jährigen Merce Blackboro der sich bei dieser historischen Expedition als "Blinder" Passagier beteiligt hat. Schnell wurde dieser allerdings zum Maskottchen am Bord der Endurance, -Story- Drei Tage bevor die Briten 1914 den Deutschen den Krieg erklären und der erste Weltkrieg beginnt, startet der britische Polarforscher Ernest Henry Shackleton eine Expedition in das Ewige Eis. Mit seiner 27-köpfigen Besatzung und einen "Blinden" Passagier bricht er im August mit seinem Schiff der Endurance auf. Als sie den 17-jährigen Merce Blackboro aus New Port finden, ist es zu spät umzukehren, so fährt dieser als Küchenjunge angeheuert mit. In den antarktischen Gewässern durch Eis, Schnee und unmenschlicher Kälte steuert die Endurance mit ihrer entschlossenen Besatzung den südgeorgischen Walfangort Grytviken an. Der Leiter dieser Walfangstation ruft aufgrund des vielen Packeises von einer Weiterfahrt ab. Auch der Pastor bekümmert das Expeditionsteam Gott nicht herauszufordern und die Unternehmung abzubrechen. Am 5. Dezember 1914 hingegen allen Warnungen und Ahnungen verlässt die Endurance den Walfangort in Richtung der Südsandwichinseln. Schnell umgibt das Schiff eine unendliche scheinende Eisdecke. Es ist still am Bord, still auf der Seenur Meterhohe Eisberge und Eisfelder bewegen sich knirschend um das Expeditionsschiff. Eine dunkle Kälte umgibt die Männer und besonders spüren sie diese mit dem Einbruch der Nacht wenn die sogenannte Rattenwache stattfindet die von Mitternacht bis zum frühen Morgen geht. Am ersten Weihnachtstag sind sie noch weit von ihrem gewünschten Zielpunkt entfernt und sie wissen das es bis Ende Januar schwer werden wird. Als sie Coatsland erreichen sind sie umringt, fast schon eingeschlossen von steilen Eisküsten, ein Schneesturm bricht über sie herein und sie suchen Schutz einer Bucht und werden vom Packeis eingeschlossen. Die Strömung treibt die Endurance noch weiter von der Küste weg, so dass sie schließlich am 25. Februar 1915 eingeschlossen sind. Monate der Einsamkeit stehen der

Expedition bevor. Der Antarktische Winter hat vorerst gesiegt und die Unternehmung kann als gescheitert gewertet werden. Die Besatzung ist nun auf sich alleine gestellt und wird eisige Temperaturen, die Dunkelheit der Polarnacht und der endlosen Langweile auf eine schwere Probe gestellt. Die Stimmung der Mannschaft sinkt und als die mitgebrachten Schlittenhunde verenden liegen alle Nerven blo. Das Schiff, die Endurance eingeschlossen vom Eis wird zerstr, doch die Mnner retten sich auf die drei Beibotte und einer Eisscholle. In ihrem Lager aus Eis verharren sie und mssen zusehen wie die Endurance mit dem zurckkehrenden Sommer sinkt. Geschockt und Fassungslos versinkt die Hoffnung auf Rettung in den Fluten des Eismeer. Mit ihren kleinen Beibooten gelingt es ihnen dennoch der Gefahr vorerst zu entfliehen und landen im April 1915 auf einer von Sturmwinden bezogenen Insel. Doch sie wissen, dass ihr Proviant sich dem Ende neigt und das sie noch einen antarktischen Winter keinesfalls berleben knnen. Ernest Henry Shackleton trifft eine konsequente Entscheidung. Zusammen mit fnf seiner Mnner bricht er auf um Hilfe zu holen. Ziel ist die schon besuchte Walfangstation Grytviken. -Kritik und Fazit -Der Autor Mirko Bonn beschreibt in "Der eiskalte Himmel" das Drama dieser Expedition und benutzt den blinden Passagier als Erzhrer. Der Roman ist ein klassischer historischer Abenteuerroman und weit viele hnlichkeiten im Stile eines Jack London auf. Mirko Bonn schafft es sprachlich gesehen die britische, doch sehr kultivierte Umgangssprache die unter der Mannschaft gesprochen wird einzufangen. Trotz aller dramatischen Situationen kommen diese ernst aber humoristisch daher. Ob dies nun als authentisch bewertbar ist, kann ich nicht sagen. In den Beschreibungen erkennt man schnell den Lyriker der in Mirko Bonn schlummert. Persnlich empfand ich den Roman als zu schwerflig, vielleicht auch aufgrund der oben genannten Sprache die der Autor verwendet hat. Die Dramaturgie wurde zwar beschrieben, aber die Hoffnungslosigkeit und die ngste der Mannschaft wurden mir zu wenig beschrieben. Vielleicht liegt das auch daran das die Geschichte aus der Sicht eines 17 jhrigen Jungen beschrieben ist? Der Leser bentigt schon recht viel Geduld und Ruhe, aber er findet diese auch in der Geschichte die manchmal belanglos dahin pltschert. Die ganze Erzhlung findet sich einen viel zu humoristischen Grundton wieder. Der Autor erzht zwar faszinierend und mit viel Fantasie ber die endlosen Weiten der arktischen Wildnis und man frmlich die klirrenden Stimmung dieser fr uns fremden und trostlosen Welt empfinden, doch bleibt diese untern Strich nur eine Illusion. Denn in so einen Drama in dem es um Leben und Tod geht, hat Humor fr meine Begriffe nicht viel zu suchen. - Autor -Mirko Bonn (* 1965 im oberbayerischen Tegernsee) ist ein deutschsprachiger Schriftsteller. Nach dem Abitur 1986 jobbte Mirko Bonn unter anderem als Taxifahrer und Altenpflegehelfer. Seit 1994 ist er als Autor, Feuilleton-Publizist und bersetzer ttig. Mirko Bonn lebt in Hamburg. Er ist Mitglied des Internationalen P.E.N.-Clubs. Gegenstnde des Alltagslebens werden insbesondere in seinen Lyrikbnden in eine "sinnliche Schwebel" (Literaturwissenschaftlerin Maik Albarth) gehoben. Geschrft hat Mirko Bonn seine Wahrnehmung in der bersetzung englischsprachiger Lyriker wie Keats, Cummings und Yeats sowie franzsischsprachigen wie den rumnisch-jdischen Surrealisten Ghrasim Luca. Neben drei eigenen Romanen hat er ein Hrspiel Roberta von Ampel (1992) verfasst. In der FAZ und anderen Zeitungen verffentlichte er Gedichte, Essays und ArtikelProduktinformationBroschiert: 432 SeitenVerlag: Heyne TB (1. November 2007)Sprache: DeutschISBN-10: 3453811682ISBN-13: 978-3453811683Danke frs Lesen und KommentierenMichael Sterzik12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne AtmosphreVon John King TigerAngenehm zu lesen, mir hat das Buch gefallen. Wer sich fr Bcher aus der Klte interessiert, einfach toll. Aber : Die Handlung ist etwas! zh, wer "Action" erwartet liegt bei diesem Buch falsch, wer sich zurcklehnen und genieen mchte, hingegen richtig. Ein zweites, kleines Mancko sind die Seemannsfachausdrcke, die leider weder im Text selber, noch in einem Anhang erklrt werden, fr jdm. der sich damit nicht auskennt, leicht nervig. Deshalb auch nur 4 Sterne. Dennoch viel Spa beim lesen.

KurzbeschreibungAugust 1914. Whrend ber Europa der "groe Krieg" aufzieht, beginnt Sir Ernest Shackleton eine gewagte Expedition. Als Erster will er den antarktischen Kontinent zu Fu durchqueren. Mit an Bord seines Schiffes ENDURANCE: 69 Schlittenhunde, ein Grammophon, ein Fahrrad - und ein blinder Passagier. Zwischen Izeug und Gummistiefeln versteckt, nimmt der 17jhrige Merce Blackboro Kurs auf den Sdpol. ber das subantarktische Sdgeorgien geht die Fahrt ins Eis. Doch der antarktische Sommer ist kurz, die Durchfahrt bleibt verschlossen. Im Weddellmeer wird die ENDURANCE ber Monate vom Packeis eingeschlossen; von da an driftet sie einem ungewissen Schicksal entgegen. Fr die 28 Expeditionsmitglieder beginnt eine entbehrungsreiche Odyssee durch die Weiten des Sdpolarmeers, zusammengehalten von Shackletons unbeugsamem Optimismus, vorwrtsgetrieben von Klte, Hunger und der Hoffnung auf Rettung. DER EISKALTE HIMMEL ist ein moderner Abenteuerroman, fesselnd bis zur letzten Seite, voll klirrender Polarluft, voller Lebendigkeit in seinen Figuren und Geschichten. In ebenso genauer wie poetischer Sprache folgt Mirko Bonns Roman Shackletons legendrer Imperial Trans-Antarctic Expedition durch das Eis und sprt den Beziehungen unter jenen Mnnern nach, die fr 635 Tage aus der Welt fielen. PressestimmenBonn hat die Endurance-Expedition als Sinnbild der Lebensreise angelegt. (Neue Zrcher Zeitung)Wer sich noch einmal das Scheitern und die Selbstrettung der Shackleton-Expedition vor Augen fhren will, ist mit diesem Roman gut bedient. (Sddeutsche Zeitung)Hinter der fesselnd erzhlten Eis-Reise verbirgt sich auch ein Essay ber die Zeit. (Neue Zrcher Zeitung)KurzbeschreibungAugust 1914. Whrend ber Europa der "groe Krieg" aufzieht, beginnt Sir Ernest Shackleton

eine gewagte Expedition. Als Erster will er den antarktischen Kontinent zu Fuß durchqueren. Mit an Bord seines Schiffes ENDURANCE: 69 Schlittenhunde, ein Grammophon, ein Fahrrad - und ein blinder Passagier. Zwischen IZueug und Gummistiefeln versteckt, nimmt der 17-jährige Merce Blackboro Kurs auf den Südpol. Über das subantarktische Südgeorgien geht die Fahrt ins Eis. Doch der antarktische Sommer ist kurz, die Durchfahrt bleibt verschlossen. Im Weddellmeer wird die ENDURANCE über Monate vom Packeis eingeschlossen; von da an driftet sie einem ungewissen Schicksal entgegen. Für die 28 Expeditionsmitglieder beginnt eine entbehrungsreiche Odyssee durch die Weiten des Südpolarmeers, zusammengehalten von Shackletons unbeugsamem Optimismus, vorwärtsgetrieben von Kälte, Hunger und der Hoffnung auf Rettung. DER EISKALTE HIMMEL ist ein moderner Abenteuerroman, fesselnd bis zur letzten Seite, voll klirrender Polarluft, voller Lebendigkeit in seinen Figuren und Geschichten. In ebenso genauer wie poetischer Sprache folgt Mirko Bonns Roman Shackletons legendärer Imperial Trans-Antarctic Expedition durch das Eis und spricht den Beziehungen unter jenen Männern nach, die für 635 Tage aus der Welt fielen.